

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 78 (2016)
Heft: 6-7

Rubrik: Höhenflüge in der Bergzone

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

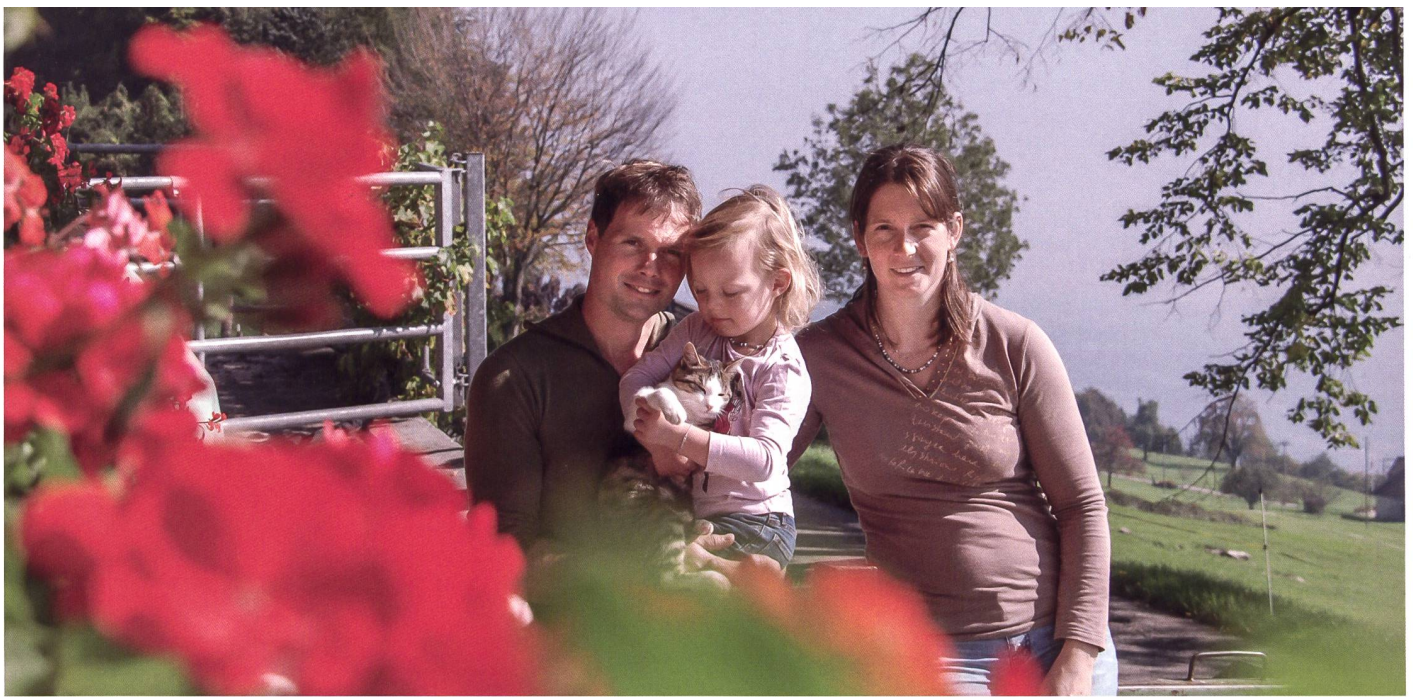
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Bauernfamilie Ueli Gabriel in Ennetbürgen hat vor drei Monaten mit Severin Zuwachs erhalten. Bilder: Dominik Senn

Höhenflüge in der Bergzone

In der Bergzone 1 hoch über Ennetbürgen NW und dem Vierwaldstättersee hat Junglandwirt Ueli Gabriel hochfliegende Pläne der Erweiterung seines Milchwirtschaftsbetriebes realisiert. Das VLT-Vorstandsmitglied ist Genossenbürger der Korporation Ennetbürgen und bewirtschaftet als solches zwei Parzellen im Talboden.

Dominik Senn

Im Rücken die ostwärts zum Vierwaldstättersee abfallenden Ausläufer des Bürgenstocks (1127 m. ü. M.) und vorne tief unten, südwärts, das Seebecken mit Ennetbürgen und weiter hinten Beckenried rechterhand auf dem Talboden mit dem Flugplatz Buochs-Ennetbürgen: Auf halber Höhe, auf dem Bauernhof Mürgg, lebt das junge Bauernpaar Daniela und Ueli Gabriel und bewirtschaftet das vollständig arrondierte Land, das zwischen 650 und 780 m. ü. M. liegt.

Die Aussicht ist fast paradiesisch zu nennen. An der Liegenschaft vorbei führt ein geteilter Hangweg ostwärts dem Wald zu. Dort befindet sich das St.-Jost-Chappeli, eine beliebte Hochzeitskapelle. Die Kapelle gilt als spiritueller Energieort. Den Besucher beschleicht untrüglich bald einmal das Gefühl, hier dem Himmel ein bisschen näher zu sein als anderswo.

Kluge Mechanisierung

Den Milchviehstall Mürgg hat Vater Josef 1979 erbaut und mit seiner Familie bewirtschaftet. Heute lebt er mit seiner Frau im Dorf Ennetbürgen, denn er hat den Betrieb 2006 Sohn Ueli mit Jahrgang

1980 übergeben, als klar war, dass nur der Zweitjüngste der fünf Geschwister an Landwirtschaft interessiert war und den Beruf auch erlernte. «Obwohl ich seit Kindheit hier lebe, erfreue ich mich jeden Tag aufs Neue am Ausblick», sagte Ueli Gabriel beim Besuch der Schweizer Landtechnik. Und Frau Daniela, die vierjährige Tochter Sabrina zur Seite und den erst drei Monate alten Severin auf dem Arm, pflichtete bei: «Es bedeutet uns Lebensqualität.» Und das ist gut so. Denn keine Geiss schleckt weg, dass der Alltag zu meist von harter Arbeit geprägt ist, einzig gemildert von klug überlegter Mechanisierung des Betriebes, aufgrund eines «knallharten Mechanisierungskonzeptes», so Ueli Gabriel.

Aus der Not eine Tugend gemacht

Letzteres ist auf Mürgg matchentscheidend, denn der Landwirt geht seit 14 Jahren auswärts einem Nebenerwerb (Montage und Produktion) in einer Schlosserei nach, winters durch sogar zu 100 %. «Ohne diesen Nebenerwerb hätten wir aufgrund der heutigen Agrarpolitik nicht genügend Einkommen», gab er freimütig

zu Protokoll. Er war zu diesem Schritt gezwungen, um seiner wachsenden Familie die Existenz sichern zu können. Doch der aufgeweckte Berufsmann machte aus der Not eine Tugend: «Der Nebenerwerb erlaubt mir die Anschaffung solcher Maschinen, die mir und meiner Frau einerseits die Hofarbeit selbst erleichtern und andererseits die Betriebsarbeitszeit verkürzen», sagte er. «Insgesamt erreichen wir damit eine klare Effizienzsteigerung, die uns ermöglicht, neue Projekte anzugehen.»

Milchwirtschaft mit Aufzucht

Gabriels halten Geissen, zwar nur vier, dazu einige Hofkatzen. Ihr Stolz sind jedoch die dreiundzwanzig Milchkühe der Schweizerrassen Braun- und Fleckvieh. Das Jungvieh geben sie in einen Aufzuchtbetrieb. Der 20-ha-Betrieb in der Bergzone 1 ist ein reiner Milchwirtschaftsbetrieb (Industriemilchproduktion). Das Eingrasen, Heuen und Silieren besorgen Ueli und Daniela Gabriel meist zu Zweit. Ab und zu hilft ein Schulabgänger mit. Vater Josef ist für die Kranarbeit zuständig. Insgesamt stehen zwei je doppelrad-

bestückte Grünlandtraktoren der Marke Steyr, ein «975»-er von 2004 und ein «4095»-er von 2012, zur Verfügung, dazu von Pöttinger ein Ladewagen «Boss» von 2001, ein Kreiselheuer «Hit 690» von 2013 und ein Mähwerk «No-vaalpin 260» mit Aufbereiter – einem der ersten in der Schweiz ausgelieferten. Unverzichtbar geworden ist weiter der fünfreihige Bandrechen «270» von Knüsel, den sich Gabriel 2013 anschaffte, und natürlich der Mäher «Euro 4» von Rapid aus dem Jahre 2010. Zum Betriebsportfolio gehören noch ein Schilter LT 2 von 1969, ein Vakuumgüllefass von Kohli mit 6150l Fassungsvermögen und Untenanhängung, ein kombiniert einsetzbarer 7-m-Schleppschlauch mit Hangausschlag von Kohli und ein vollhydraulischer Heukran der Marke Sumag von 2007, der den ruckelig arbeitenden alten Elektroheukran ersetzt. «Die einzige Arbeit, die ich an einen Lohnunternehmer verberge, ist das Siloballenpressen», sagte er.

Ausbauten

Vor sechs Jahren erbaute die Familie ein Wohnhaus mit drei Wohnungen, von denen sie zwei vermieten; ein Unterfangen, das von Baubehörden und der Politik unterstützt wurde, aber deren Mitsprache bezüglich Bauvorschriften bedingte. Das ursprüngliche Wohnhaus zwischen



Prächtige Aussicht von der Mürgg auf den See und den Flugplatz Buochs-Ennetbürgen.

Neubau und Scheune wurde abgerissen. Der neu geschaffene Platz dient jetzt als Siloballenlager. «Der Futtermischwagen, ein Peecon «Biga 10 m³ Maxi Eco», mit Untenanhängung für die optimale Traktion bei der relativ steilen Hohenfahrt, erleichtert und verkürzt meiner Frau das Füttern des Viehs, vor allem im Winter, wenn ich tagsüber auswärts arbeite», sagte Ueli Gabriel.

Zukunftsmusik

Die Familie hat aber noch hochfliegendere Pläne realisiert: «Gabriel» ist eines der 17 Genossengeschlechter der Genossenkorporation Ennetbürgen, in der rund 360 nutzungsberechtigte Männer und Frauen eigene Waldungen, ebenes Tal-land, eigene Landwirtschaftsbetriebe, Wohn- und Gewerbebauten, diverse Anlagen und sogar eigene Alpen am Buchserhorn, in Dallenwil und Emmetten bewirtschaften. Ueli Gabriel bewirtschaftet derzeit 3 ha in zwei Parzellen auf der Allmend (die Ebene beim Flugplatz). Der dort geeignete Anbau von Mais würde ihm die ganzjährige Silagefütterung erleichtern.

Nebenbei widmet er sich seinen Steckenpferden, dem Sammeln von «Weidbissen» (Kuhglocken) und der Vorstandstätigkeit im Bauernverein Ennetbürgen, der mit der Kulturkommission und der Genossenschaftskorporation zusammen seit sechs Jahren das Alpabzugsfest in Ennetbürgen organisiert. An diesem Volksfest hat Daniela schon zum zweiten Mal einen eigenen Stand mit Hofprodukten betrieben und damit wirksam darauf aufmerksam gemacht, dass auf Mürgg ihr Selbstbedienungs-Hofladen mit fast ausschliesslich betriebseigenen Rohstoffen steht, mit gluschtigen Dörrfrüchten, Gelees, Sirups, Konfitüren, Baumüssen usw.

Nicht zuletzt ist der kommunikationsfreudige Ueli Gabriel seit 2012 Vorstandsmitglied des Nidwalder Verbandes für Landtechnik und dabei für das Aktuariat verantwortlich. Er will nach seinen Worten darauf hinwirken, dass die Landwirte ihre Maschinen und Fahrzeuge «in Schuss halten» und immer wieder auf Fahrtüchtigkeit prüfen, besonders die Lichtenanlagen. «Mir ist Sicherheit im landwirtschaftlichen Strassenverkehr ein grosses Anliegen», sagte er. ■



Scheune und Viehstall auf Mürgg über dem Vierwaldstättersee.



Reparaturen und Wartungsdienste für Hydraulik-Anlagen und -Komponenten

Unser Kundendienst begleitet unsere Produkte nach dem Verkauf während dem gesamten Lebenszyklus der Maschine.

- Systemdiagnosen
 - Vorbeugende Wartungen
 - Reparaturen
 - Ersatzteilversorgung
 - Systemoptimierung
 - Wiederinbetriebnahme
- in unserer Werkstatt oder vor Ort beim Kunden

BIBUS HYDRAULIK
SUPPORTING YOUR SUCCESS

Allmendstr. 26, 8320 Fehraltorf

Tel. 044 877 52 11

www.bibushydraulik.ch